

SURFTIPP

Neuer Newsletter für die MAV

Im Bund-Verlag gibt es jetzt einen neuen kostenlosen Newsletter speziell für Mitarbeitervertretungen der evangelischen und katholischen Kirche, der Diakonie und Caritas. Jeden Monat informieren wir Sie darin über aktuelle Themen, Gesetzgebung und Rechtsprechung. Jetzt anmelden unter: www.bund-verlag.de/newsletter

INTERVIEW

**Expertise und Arbeitsteilung**

PRAXISWISSEN Betriebsräte müssen ihren Horizont stetig erweitern. Mit der neuen AiB-Rubrik »Betriebswirtschaft für Betriebsräte« soll der Fokus darauf liegen, worauf bei der Krisenbewältigung zu achten ist. Der Betriebswirt Dr. Christof Balkenhol verrät, worauf es ankommt.

Die wenigsten Betriebsräte sind geschult in BWL. Was gehört zum Grundwissen und wie lässt sich dieses Wissen erarbeiten für einen Überblick, wie es um das Unternehmen steht und an welchen Stellschrauben zu drehen ist? Betriebsräte müssen keine Controlling- und Finanzexperten werden, aber sie brauchen ein betriebswirtschaftliches Grundverständnis. Dabei ist Arbeitsteilung im Gremium sinnvoll. Es ist sehr hilfreich, wenn einige Betriebsratsmitglieder deutlich vertieftes betriebswirtschaftliches Know-how aufbauen zu Finanzierung, Controlling, Bilanzen und betriebswirtschaftlichen Steuerungskonzepten. Das gilt insbesondere für die Mitglieder im Wirtschaftsausschuss. Dieses Wissen kann man im Selbststudium erwerben oder bei den Bildungsanbietern für Betriebsräte. Die Angebote reichen dabei vom Tagesseminar bis hin zu einem zertifizierten Weiterbildungsstudium.

Gerade in Krisenzeiten wie diesen sind Betriebsräte gefordert. Was müssen sie aktuell tun? Betriebsräte brauchen einen klaren Blick auf die aktuelle wirtschaftliche Situation in ihrem Unternehmen und ein Verständnis für die zu erwartende Entwicklung in ihrer Branche. Gerade bei den Branchenentwicklungen können die Vernetzungsangebote der Gewerkschaften sehr nützlich sein.

Wie lange wird Ihrer Ansicht nach die wirtschaftliche Talfahrt andauern? Gesamtwirtschaftlich erwarten die Konjunkturforscher schon im kommenden Jahr wieder ein deutliches Wachstum der Wirtschaftsleistung. In vielen Branchen werden aber die Nachwirkungen dieser Krise die Betriebsräte für die kommenden drei bis vier Jahre erheblich beschäftigen. Wir haben nicht nur mit den Pandemiefolgen zu kämpfen, sondern gleichzeitig belasten internationale Handelskonflikte die deutsche Exportindustrie. Und zusätzlich erzwingt der Klimawandel in Branchen wie der Automobilindustrie einen herausfordernden

Transformationsprozess hin zu klima- und umweltfreundlicheren Produkten.

Wie können Betriebsräte in der Krise den Konflikt zwischen »Überleben der Firma sichern« und »Mitarbeiter schützen« auflösen? Dieser Konflikt wird bestehen bleiben und in jedem Einzelfall eine neue Antwort erfordern. Einerseits brauchen Betriebsräte ein klares Rollenverständnis: Was ist unsere Aufgabe als Interessenvertreter, was ist nicht unsere Aufgabe? Andererseits brauchen sie eine belastbare Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens: Wie viel Restrukturierung ist notwendig und sinnvoll, welcher Umfang an Nachteilsausgleich ist für das Unternehmen tragbar?

Was lernen wir aus der aktuellen Lage? Einige Branchen hat die Krise unvermittelt mit einer Wucht getroffen, auf die sich Interessenvertreter oder Management kaum vorbereiten können. In vielen Branchen und Unternehmen wirkt die Pandemie aber wie ein Brennglas, das die bereits vor Corona bestehenden Probleme wie Überkapazitäten, verschleppte Strukturanpassungen und unzureichende Digitalisierung unbarmherzig sichtbar macht. Hier sollten Betriebsräte vor allem den Blick darauf richten, dass bei der gegenwärtigen Fokussierung auf Restrukturierung und Kostensenkung der Aufbau zukunftsfähiger Geschäftsmodelle und die Investition in Innovation und in Qualifizierung der Beschäftigten nicht unter die Räder kommt.

3 Tipps vom Experten: Was ist zu beachten? Was gehört jetzt zum Rüstzeug? Die Arbeit des Wirtschaftsausschusses intensivieren, Netzwerke mit anderen Betriebsräten knüpfen und sich qualifizieren zu den Themen Betriebsänderung und Interessenausgleich sowie zum Sozialplan.

Hinweis: Die neue Rubrik »Betriebswirtschaft für Betriebsräte« startet in der AiB 10/20 und erscheint alle zwei Monate.